

Vorschlag des AStAs an die Vollversammlung

Die Vollversammlung der Studierendenschaft möge beschließen:

Die Studierendenschaft spricht sich für voll ausfinanzierte Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern aus und betont die essenzielle Bedeutung der Hochschulen für die weitere Entwicklung des Landes und der einzelnen Regionen.

Die Studierendenschaft spricht sich für einen Einstieg des Bundes in die Grundfinanzierung der Hochschulen aus und fordert die Aufhebung des Kooperationsverbotes.

Folgende Maßnahmen werden für das weitere Vorgehen beschlossen:

- 1) Unterstützung des Bündnis „Bildung braucht Priorität“.
- 2) Der AStA und die Greifswalder Vertreter in der Landeskonferenz der Studierendenschaft werden beauftragt, eine landesweite Volksinitiative/Petition zu initiieren.
- 3) Das Land wird aufgefordert, den aktuellen Bedarf der Hochschulen im Rahmen der Haushaltsberatungen des Doppelhaushalt 2014/2015 auszugleichen.
- 4) Der AStA wird beauftragt, am 4. Juli eine lokale Demonstration/ Flashmob /kleinere Aktion in Greifswald durchzuführen, um auf das Hochschuldefizit der Universität Greifswald aufmerksam zu machen.
- 5) Der AStA wird beauftragt, eine landesweite Demo in Schwerin im Sommer (Juli)/ im Herbst zu organisieren, um auf die prekäre finanzielle Lage der Hochschulen aufmerksam zu machen.